Die verborgene Geschichte von Vers vierzig - Nummer dreiunddreißig

Hesekiel Nummer vierzehn

Jeff Pippenger
2026-10-27

In den Kapiteln vier und fünf des Buches Genesis wird die Genealogie Kains der Genealogie Seths gegenübergestellt.

Der gute Lamech und der böse Lamech

Die beiden Abstammungslinien veranschaulichen den Gegensatz zwischen den Verlorenen und den Geretteten, und einige der Nachkommen dieser beiden Linien stellen parallele ‚Nachkommenssymbole' der einander gegenübergestellten Linien dar. Kain steht für eine Gruppe von Menschen, die keine Reue über ihre Sünde empfinden und lediglich ihren eigenen Zustand beklagen.

> Und er sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir vom Erdboden her. Und nun bist du verflucht und vom Erdboden verbannt, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen; wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir fortan seine Kraft nicht mehr geben; unstet und flüchtig sollst du auf Erden sein. Und Kain sprach zum HERRN: Meine Strafe ist größer, als ich ertragen kann. Siehe, du hast mich heute vom Angesicht der Erde vertrieben; und vor deinem Angesicht werde ich verborgen sein; und ich werde unstet und flüchtig auf Erden sein; und es wird geschehen, dass jeder, der mich findet, mich erschlagen wird. Und der HERR sprach zu ihm: Darum soll an jedem, der Kain erschlägt, siebenfach Rache genommen werden. Und der HERR versah Kain mit einem Zeichen, damit niemand, der ihn fände, ihn erschlüge. Und Kain ging hinweg vom Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod, östlich von Eden. 1. Mose 4:10–16.

Kain steht für eine Gruppe unbußfertiger Menschen, die nur ihren eigenen beklagenswerten Zustand im Blick haben, den sie selbst dadurch herbeigeführt haben, dass sie sich weigerten, danach zu streben, Gutes zu tun.

> Aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da wurde Kain sehr zornig, und sein Angesicht senkte sich. Und der Herr sprach zu Kain: Warum bist du zornig? Und warum hat sich dein Angesicht gesenkt? Wenn du recht tust, wirst du dann nicht angenommen werden? Wenn du aber nicht recht tust, so lauert die Sünde vor der Tür. Und ihr Verlangen wird auf dich gerichtet sein, und du sollst über sie herrschen. Genesis 4:5–7.

Sechs Tode – drei Alphas und drei Omegas

In den letzten Artikeln haben wir Henoch als Symbol für den ersten Engel, Lamech als Symbol für den zweiten Engel, Methusalah als den Mitternachtsruf und Noah als den dritten Engel identifiziert. Lamech aus der Linie Seths starb im Alter von siebenhundertsiebenundsiebzig Jahren, fünf Jahre vor der Sintflut, zu deren Zeit Methusalah starb. Auf den Tod Lamechs folgte fünf Jahre später der Tod Methusalahs; ihre Tode stellen daher typologisch den Tod der Frau Hesekiels dar, auf den eineinhalb Jahre später (1,5) der Tod Jerusalems, der Frau des Lammes, folgte.

> Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Offenbarung 21:2.

Die Alpha-Tode von Hesekiels Frau und von Lamech, die mit den Omega-Toden Jerusalems und Methusalems verbunden sind, waren typologische Vorausbilder des Todes von Johannes Palaiologos, auf den fünf Jahre später der Tod Konstantins des Elften auf den Mauern von Konstantinopel folgte. Die Linie Lamechs weist fünf Jahre aus, mit einer siebentägigen Phase der Tierwanderung am Ende. Die Linie Ostroms steht für fünf Jahre und zugleich für einen vierjährigen Zeitraum innerhalb dieser insgesamt fünf Jahre. Hesekiels Linie steht sowohl für zwei Jahre als auch für eins Komma fünf Jahre (1,5). Hesekiels Linie der Zerstörung Jerusalems durch Babylon stimmt mit der zweiten Zerstörung Jerusalems durch Rom von 66 bis 70 überein. Die römische Linie der Zerstörung Jerusalems ergibt sowohl einen Zeitraum von vier Jahren als auch einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren. Jede dieser vier symbolischen Linien ergab im Rahmen ihres prophetischen Zeugnisses nicht einen, sondern zwei symbolische Zeiträume.

Lamech, Johannes Palaiologos und Hesekiels Frau stellen die Alpha-Wegmarke eines Zeitabschnitts dar, der mit einem Omega-Tod endet. Zwei der drei Linien stellen eine Belagerung dar, die mit dem Tod ihrer jeweiligen Gegenstücke endet. Die andere endet damit, dass die Tiere die Arche betreten. Die Omega-Entsprechung parallelisiert die Sintflut zur Zeit Noahs mit der Zerstörung Jerusalems und der Zerstörung der Mauern Konstantinopels. Alle drei Omega-Symbole stehen für das Ende der Gnadenzeit mit dem bald bevorstehenden Sonntagsgesetz.

Natürlich gab es im Zeugnis der Arche Noah keine Belagerung, doch muss es eine Rampe gegeben haben, die den Zugang zur Arche ermöglichte. Wird die Laderampe als Sinnbild einer Belagerungsrampe betrachtet, so weisen alle drei Zeugnisse des Todes auf eine Belagerung hin. Bei der römischen Linie der Zerstörung Jerusalems von 66 bis 70 gab es im Jahr 66 eine Belagerung durch Cestius und im Jahr 70 eine zweite Belagerung durch Titus.

Vier Jahre

Die vier Jahre, die mit der Belagerung Konstantinopels im Jahr 1453 enden, stellen den zweiten Vierjahreszeitraum in der islamischen Prophezeiung von den „fünf Monaten“ in Offenbarung 9 dar. Der erste Vierjahreszeitraum in der Prophezeiung von den „fünf Monaten“ erstreckte sich bei der Belagerung von Nikomedia von 1333 bis 1337. Diese Belagerung stellte zugleich den Abschluss eines Zeitraums von achtunddreißig Jahren dar, gerechnet vom 27. Juli 1299 an. Zwei Zerstörungen Jerusalems, eine Zerstörung Konstantinopels, die Sintflut und die Belagerung von Nikomedia sind fünf Zeugen für den Feldzug von Panium von 200 v. Chr. bis 198 v. Chr., der ein sechster Zeuge wäre, und es gibt noch mehrere weitere.

Die beiden Zerstörungen Jerusalems lassen sich leicht „Linie auf Linie“ aufeinander ausrichten. Die Sintflut und die Linie Ostroms werden anhand der ihnen gemeinsamen Alpha- und Omega-Todesereignisse aufeinander ausgerichtet. Der Feldzug von Panium wird ausdrücklich an Hesekiels Linie des Jahres 587 v. Chr. ausgerichtet, denn beide Belagerungszeiträume stehen für zwei Jahre. Panium wird in Vers fünfzehn von Daniel elf dargestellt, der Vers sechzehn vorausgeht; dieser stellt das bald kommende Sonntagsgesetz dar, so wie es auch die Zerstörungen Jerusalems in den Jahren 586 v. Chr. und 70 n. Chr. taten. Der zweijährige Zeitraum der Schlacht von Panium und der Belagerung von Sidon führt jede dieser Linien in die verborgene Geschichte von Daniel elf, Vers vierzig hinein.

Ein Zeichen

Die erste prophetische Wegmarke bei den Belagerungen im Zusammenhang mit den beiden Zerstörungen Jerusalems stellt ein Zeichen dar; Cestius im Jahr 66 und der Tod von Hesekiels Frau waren beide Alpha-Zeichen. Auch Lamech ist die erste Wegmarke, und daher ist Lamech aufgrund des Zeugnisses zweier Zeugen ebenfalls ein Zeichen. Sein Alter von 777 Jahren steht für das Zeichen der triumphierenden Gemeinde, die sich aus drei Elementen zusammensetzt: einem Propheten, einem Priester und einem König.

> Auch gab ich ihnen meine Sabbate als Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkennen, dass ich der Herr bin, der sie heiligt. Hesekiel 20:12.

300 Jahre

Henoch, der in der Abstammungslinie Seths der Siebte von Adam an war, wandelte 300 Jahre lang mit Gott und wurde in den Himmel entrückt. ‚300‘ ist ein Symbol für die dreihundert Pioniertafeln von 1843, die entsprechenden dreihundert milleritischen Prediger und auch für Gideons Heer von dreihundert Mann. Henoch, die milleritischen Prediger und Gideons dreihundert Mann stellen die Hundertvierundvierzigtausend dar. Simson nahm 300 Füchse und band sie paarweise zusammen, womit er die Zahl 150 sowie ein zusammengebundenes Symbol mit der Gesamtzahl dreihundert kenntlich machte.

> Und Simson ging hin und fing dreihundert Füchse, nahm Fackeln, legte je zwei Schwänze aneinander und steckte jeweils eine Fackel zwischen die beiden Schwänze. Und als er die Fackeln angezündet hatte, ließ er die Füchse in das stehende Getreide der Philister laufen und verbrannte sowohl die Garbenhaufen als auch das stehende Getreide samt den Weinbergen und Ölbäumen. Richter 15:4, 5.

Die beiden Fünfmonatsprophezeiungen über den Islam im neunten Kapitel der Offenbarung bezeichnen „Feuer“ und „Schwänze“ als Kennzeichen des Islam.

> Und so sah ich in der Vision die Pferde und ihre Reiter, die feuerrote, hyazinthblaue und schwefelgelbe Brustpanzer trugen; und die Köpfe der Pferde waren wie die Köpfe von Löwen; und aus ihren Mäulern kamen Feuer und Rauch und Schwefel hervor. Durch diese drei wurde der dritte Teil der Menschen getötet: durch das Feuer und durch den Rauch und durch den Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen. Denn ihre Macht liegt in ihrem Maul und in

> ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze waren wie Schlangen und hatten Köpfe, und mit ihnen richten sie Schaden an. Offenbarung 9:17–19.

Die Macht des Islam liegt sowohl in ihren Mäulern als auch in ihren Schwänzen.

> Und sie hatten Schwänze gleich denen der Skorpione, und in ihren Schwänzen waren Stacheln; und ihre Macht bestand darin, den Menschen fünf Monate lang Schaden zuzufügen. Und sie hatten einen König über sich, den Engel des Abgrunds, dessen Name auf Hebräisch Abaddon lautet, der aber auf Griechisch Apollyon heißt. Offenbarung 9:10, 11.

Die Macht des Islams, zu peinigen und zu töten, liegt sowohl in ihren Mäulern als auch in ihren Schwänzen, die aus ihren Mäulern und Schwänzen hervorkommen.

> Darum wird der Herr von Israel Haupt und Schwanz, Palmzweig und Binse an einem Tag abschneiden. Der Älteste und Angesehene ist das Haupt; und der Prophet, der Lügen lehrt, ist der Schwanz. Denn die Führer dieses Volkes führen es in die Irre; und die von ihnen Geführten werden vernichtet. Jesaja 9:14–16.

Islam und Israel sind prophetisch miteinander verbunden, da beide Kinder Abrahams sind, und in jeder Linie ist das „Haupt“ der „Alte und Angesehene“ und der „Schwanz“ „der Prophet, der Lügen lehrt“. Der Prophet aus alter Zeit, der Lügen lehrte, ist im Islam Mohammed. Der Koran steht für die Lügen, welche die Heuschrecken des Islam antreiben, und der Alte und Angesehene ist ihre politische Führung. Der Islam wird von einer Staatsführung (Mund) gelenkt, die von den Lügen des Korans (Schwanz) angetrieben wird. Die dreihundert Füchse Simsons wurden in zwei Gruppen von jeweils fünf Monaten aufgeteilt, die durch das Feuer, den Rauch und den Schwefel quälen und töten sollen.

Feuer, Rauch und Schwefel

Feuer, Rauch und Schwefel tragen die prophetischen Kennzeichen der drei Engel. Das erste und das letzte Element sind Arten von Feuer. Die Wortwurzel von „Schwefel“ steht für ein göttliches Aufblitzen. Feuer ist ein Symbol für eine Botschaft; der Rauch ist die Wirkung der Botschaft, und der Schwefel kennzeichnet eine religiöse Botschaft. Alle drei sind Fälschungen der wahren Botschaft der drei Engel aus Offenbarung vierzehn. Der eiserne Brustpanzer wird als Feuer, Hyazinth und Schwefel dargestellt. Er ist eine Fälschung des Brustschildes des Hohenpriesters. Das Brustschild des Hohenpriesters stellt die hundertvierundvierzigtausend als zwölf menschliche Edelsteine dar, die mit der durch Urim und Thummim dargestellten Gottheit verbunden sind. Der Hyazinth der Antike war dunkelblauschwarz oder dunkelpurpurfarben. Der Hyazinth am Brustpanzer des Islam entspricht dem Rauch, der aus den Mäulern (Staat) und Schwänzen (Kirche) des Islam hervorströmt.

Henochs Aufnahme in den Himmel nach 300 Jahren des Wandels mit Gott verbindet die Zahl 300 mit der Botschaft des ersten Engels, die 1798 erging. Diese Botschaft des ersten Engels erhielt am 11. August 1840 durch die Erfüllung der Prophezeiung über die fünf Monate in Offenbarung neun Kraft. Die beiden Zeiträume von fünf Monaten in diesem Kapitel werden Linie auf Linie miteinander verknüpft. Erst vor Kurzem wurde erkannt, dass die fünf Monate in Vers fünf und

Vers zehn zwei voneinander getrennte Zeiträume von jeweils einhundertfünfzig Jahren sind. Als diese Wahrheit erkannt wurde, band Simson die Füchse zu einhundertfünfzig Fuchspaaren zusammen.

In der prophetischen Geschichte Simsons (dessen Name „Sonne“ bedeutet) hüllte der aus dem Abgrund aufsteigende „Rauch“ die Sonne in Finsternis, wobei der Schlüssel durch die Schlacht bei Ninive versinnbildlicht wurde. Die Milleriten deuteten die Verfinsterung der Sonne durch den Rauch aus dem islamischen Abgrund zutreffend als Verhüllung des Evangeliums Christi, das durch die Sonne (Simson) dargestellt wird. Es gibt mehrere weitere Verbindungen zwischen dem Zeugnis Simsons und dem Islam in den Kapiteln neun bis elf der Offenbarung.

In der Geschichte Simsons begegnet die Zahl drei in den drei Tagen, die den Hochzeitsgästen zur Lösung des Rätsels zur Verfügung standen. Simson tritt mit drei Frauen in Beziehung: seiner Frau aus Timna, der Prostituierten und Delila. Der Geist des Herrn kommt dreimal über Simson: beim Löwen, in Aschkelon und in Lehi. Simson gibt Delila drei falsche Antworten, bevor er ihr die Wahrheit sagt. Die Zahl drei steht für die Gottheit ebenso wie für deren Nachahmung in Gestalt des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten sowie für den dreigliedrigen Aufbau der triumphierenden Gemeinde.

Dreißig ist die Zahl eines Priesters, und dreißig Gefährten wurden zu Simsons Hochzeitsfest gebracht. Dann bot Simson dreißig Leinentücher und dreißig Gewänder als Wetteinsatz an, falls die Gäste das Rätsel lösen könnten. Als sein Rätsel verraten wurde, erschlug Simson dreißig Männer aus Aschkelon, um die Wettschuld zu begleichen. Die Zahl dreißig ist ein prophetischer Zehnter von 300, und entsprechend den dreihundert Jahren, in denen Henoch mit Gott wandelte, stehen die dreihundert Füchse, die Simson fing und zu einhundertfünfzig Paaren zusammenband, in Verbindung mit den beiden Prophezeiungen über fünf Monate in Offenbarung neun, die durch die Linie-auf-Linie-Methode miteinander verknüpft sind. Dreihundert ist ein prophetischer Zehnter von dreitausend, und dreitausend steht für einen Überrest, sei es ein gerechter Überrest, dargestellt durch diejenigen, die sich an Pfingsten bekehrten, oder ein ungerechter Überrest, dargestellt durch diejenigen, die beim Aufstand um das goldene Kalb von den Leviten erschlagen wurden.

Sowohl die Rebellion um das goldene Kalb als auch die Bekehrten zu Pfingsten finden ihre prophetische Entsprechung zum Zeitpunkt des bald bevorstehenden Sonntagsgesetzes. Ein Überrest repräsentiert einen Überrest aus dem Bundesvolk Gottes und einen Überrest aus den Reihen derer, die außerhalb der Hürde des Bundesvolkes Gottes stehen. Die erste Erwähnung von dreitausend im Zeugnis Simsons bezieht sich auf die Juden, die Simson gefangen nahmen, um die Philister zu beschwichtigen, und die zweite auf die Philister. Das Gericht beginnt am Haus Gottes und betrifft danach die Arbeiter der elften Stunde, die noch in Babylon sind. Das Zeugnis Simsons bestätigt sowohl die dreitausend als Symbol eines Überrestes als auch die Abfolge des Gerichtsverfahrens. Henoch wandelte dreihundert Jahre lang mit Gott und stellt damit den Überrest des Bundesvolkes Gottes dar, der den Tod nicht schmeckt. Dieser Überrest sind die hundertvierundvierzigtausend, die im siebten Kapitel der Offenbarung der großen Schar gegenübergestellt werden.

Ein Zehnter von 300 ist 30, die Zahl, die einen Priester symbolisiert; darüber hinaus steht die Zahl drei als Zehnter von dreißig für die Gottheit ebenso wie für die nachgeahmte Gottheit des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten. Die Drei steht auch für die Dreiteilung der triumphierenden Gemeinde, die durch König David, der im Alter von dreißig Jahren zu regieren begann, den Priester Josef, der im Alter von dreißig Jahren seinen Dienst antrat, und den Propheten und Priester Hesekiel, der im dreißigsten Jahr des siebzehnten Jubeljahrzyklus seinen zweiundzwanzigjährigen Dienst begann, dargestellt wird. Als Priester wäre er dreißig Jahre alt gewesen.

Jede der drei symbolischen Gestalten, die als Prophet, Priester und König dargestellt werden, empfängt an der Wegmarke, die die Belagerung einleitet, Gottes Siegel des Siebenten-Tags-Sabbats. Zwei Zeugnisse des Todes bilden zusammen mit dem sekundären Zeugnis der Zerstörung Jerusalems im Jahr 66 drei Zeugnisse dafür, dass die Wegmarke der Belagerung ein ‚Zeichen' ist.

Die Wegmarke des Übergangs

Wenn die Belagerung beginnt, wird die dreifache triumphierende Gemeinde Gottes versiegelt, wie dies durch Lamech dargestellt wird. Der Tod der Frau Hesekiels zeigt an, dass an genau derselben Wegmarke das frühere Bundesvolk vollständig übergangen wird. Diese Wegmarke kennzeichnet den Übergang von Laodizea zu Philadelphia, der auch als Übergang der streitenden Gemeinde zur triumphierenden Gemeinde dargestellt wird, wodurch diese zur achten Gemeinde wird, die von den sieben ist. In der milleritischen Geschichte des dritten Engels, die sich vom 22. Oktober 1844 bis zur Rebellion von 1863 erstreckte, stand diese Wegmarke für die Zeit des Jahres 1856, als sowohl James als auch Ellen White begannen, die Bewegung als laodizeisch zu bezeichnen. Im Jahr 1856 ging die philadelphische milleritische Bewegung in die laodizeische milleritische Bewegung über. Sieben Jahre später endete die laodizeische milleritische Bewegung, als sie zur laodizeischen Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten wurde.

Diese Wegmarke wird auch durch das Jahr 313 typologisch dargestellt, als die Gemeinde von Smyrna endete und die Gemeinde von Pergamon begann. In der Zusammenschau entspricht der Übergang im Jahr 1856 vom gerechten Philadelphia zum ungerechten Laodizea dem Übergang vom gerechten Smyrna zum ungerechten Pergamon im Jahr 313, und der Übergangspunkt kennzeichnet die Wegmarke zugleich als ein Zeichen. Die Belagerung beginnt mit einem Zeichen, gestützt auf mehrere Zeugen. Wenn die Bewegung des dritten Engels, die aus den Hundertvierundvierzigtausend besteht, bei Lamechs Tod versiegelt wird, sind sie versiegelt und vollkommen vereint, während sie als Banner emporgehoben werden, denn die erste Wegmarke der prophetischen Struktur der Belagerung ist ein Zeichen.

Der Tod des Johannes Palaiologos kennzeichnet die Wegmarke des Islam, an der Ostrom gezwungen wird, sich dem Islam zu unterwerfen. Die Belagerung und die Zerstörung Jerusalems bilden zwei Zeugen für Babylon und Rom. Hesekiels Zeitraum von eineinhalb Jahren steht für die Laodizeer, die sich weigerten, die Warnbotschaft zu sehen und zu hören, dass sie in die Gefangenschaft des Königs des Nordens geführt werden würden. Das Zeichen des Cestius steht für die Philadelphier, die dem König des Nordens entkommen. Diese beiden Zeichen beziehen sich auf

die interne prophetische Botschaft, ebenso wie Lamechs 777. Linie auf Linie wird die eine Klasse bei der Belagerung in Gefangenschaft geführt, und die andere Klasse entkommt der Hand des Königs des Nordens.

Der Tod des Johannes Palaiologos stellt die äußere prophetische Botschaft dar, indem er die Rolle des Islam an der Wegmarke aufzeigt, an der diejenigen versiegelt werden, die durch Lamech dargestellt werden. Diejenigen, die bei der Belagerung und Zerstörung Jerusalems entkommen, und diejenigen, die dabei gefangen genommen werden, unterstreichen, dass der Charakter gerade an der Alpha-Wegmarke des prophetischen Zeitraums der Belagerung offenbar wird. Diese beiden Klassen werden durch die beiden Lamechs dargestellt. Die eine Klasse richtet eine Warnung an Nashville, und die andere Klasse weigert sich.

> Und der Herr sprach zu ihm: Darum soll an jedem, der Kain erschlägt, siebenfach Rache genommen werden. Und der Herr versah Kain mit einem Zeichen, damit ihn niemand erschlüge, der ihn fände. Genesis 4:15.

Das Mal der Rebellion

Kain empfing das Zeichen seiner Rebellion. Das Zeichen seiner Rebellion wurde als Warnung an die Menschheit verstanden, dass jeder, der Kain töten würde, Gottes siebenfaches Gericht erfahren würde. In gewissem Sinne lässt sich das Zeichen als ein von Gott gewährter Schutz für Kain verstehen, doch prophetisch entspricht es dem Warnzeichen der Rebellion im letzten Buch der Bibel. Das Malzeichen des Tieres in der Offenbarung, dem Omega-Buch, war durch Kains Zeichen der Rebellion in der Genesis, dem Alpha-Buch, vorgebildet. Die in Kains Zeichen enthaltene Warnung besagt, dass alle, die denselben Charakter wie Kain offenbaren, ebenfalls von Gott verworfen und gerichtet würden. Das Zeichen an Kain entspricht dem Malzeichen des Tieres, und die Warnung unterstreicht das Gebot, Kains Rebellion, die in der Ermordung seines Bruders bestand und in der Offenbarung als das Bild des Tieres dargestellt wird, nicht nachzuahmen. Kains Tat nachzuahmen bedeutet, ein Bild Kains zu formen. Über Kain wurde ein siebenfaches Vollstreckungsgericht verhängt, und in der sechsten Generation nach Kain stellte Lamech fest, dass er die Sünde seines Vaters wiederholt hatte, dass das Gericht über ihn jedoch siebenmal siebzigfach ausfallen würde.

> Und Lamech sprach zu seinen Frauen Adah und Zillah: Hört meine Stimme; ihr Frauen Lamechs, vernehmt meine Rede: Denn ich habe einen Mann erschlagen für meine Verwundung und einen jungen Mann für meine Verletzung. Wenn Kain siebenfach gerächt wird, so wird Lamech wahrlich siebenundsiebzigfach gerächt. 1. Mose 4:23, 24.

Der vorhergehende Vers ist die erste von nur drei Stellen, an denen Zahlen in Gottes Wort in Form einer Multiplikation ausgedrückt werden. Die letzte ist wie die erste.

> Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? Jesus spricht zu ihm: Ich sage dir: Nicht bis zu siebenmal, sondern bis zu siebzigmal siebenmal. Matthäus 18:21, 22.

Siebzig mal sieben sind vierhundertneunzig, und in der Heilsgeschichte gibt es drei Zeiträume von jeweils vierhundertneunzig Jahren, von denen jeder eine Gnadenzeit darstellt. Auf das Heiligtum, die Könige und das Heer entfallen jeweils vierhundertneunzig Jahre. Der Zeitraum für die Könige begann mit der Salbung Sauls im Jahr 1097 v. Chr. und erstreckte sich bis zur ersten Belagerung durch Nebukadnezar, als Daniel im Jahr 607 v. Chr. in die Gefangenschaft geführt wurde.

Die dem Heiligtum zugeteilte Gnadenzeit von vierhundertneunzig Jahren begann mit der Einweihung des Tempels Salomos im Jahr 1006 v. Chr. und dauerte bis zur Einweihung des nachexilischen Tempels im Jahr 516 v. Chr. Für das Heer erstreckten sich die vierhundertneunzig Jahre von 457 v. Chr. bis 34 n. Chr.

Die Spanne von Kains siebenfacher Warnungs- und Gerichtsbotschaft und seinem Zeichen bis hin zu Lamechs siebzigmal Siebenfachem stellt eine symbolische Bewährungszeit von vierhundertneunzig Jahren dar. Die durch das Kainszeichen symbolisierte Rebellion wird als fortschreitend eskalierend dargestellt, was mit Gottes Beweggrund, die Sintflut zu senden, im Einklang steht.

> Und Gott sah, dass die Bosheit des Menschen auf Erden groß war und dass alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse war. Und es reute den Herrn, dass er den Menschen auf Erden gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen. Und der Herr sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, sowohl den Menschen als auch das Vieh, das Gewürm und die Vögel des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. Genesis 6:5–7.

Lamech aus der sechsten Generation Kains wird als eine deutlich gekennzeichnete Klasse von Rebellen im Gegensatz zu Lamech aus der Linie Seths dargestellt. Die Zeugnisse beider Lamechs kennzeichnen einen Abschluss der Gnadenzeit: das eine durch den Zahlenausdruck 490, das andere durch seinen Tod. Beide enthalten eine Zahlensymbolik, die unmittelbar mit dem dreigliedrigen Aufbau der triumphierenden Gemeinde verbunden ist. Kains Lamech entspricht den drei Zeitabschnitten von jeweils 490 Jahren für die Könige, das Heiligtum und das Heer, und Seths Lamech trägt das Siegel der Sieben für den Propheten, den Priester und den König in sich. Seths Lamech ist der zweite der drei Engel aus Offenbarung vierzehn, und Kains Lamech ist der dritte Engel, der die Warnung vor dem Tier, seinem Bild, dem Malzeichen und der Zahl seines Namens verkündet. Offenbarung vierzehn, Verse 9/11, bezeichnet diejenigen, die den Fluch Kains empfangen.

> Und der dritte Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und sein Malzeichen an seiner Stirn oder an seiner Hand annimmt, so wird er von dem Wein des Zornes Gottes trinken, der unvermischt in den Kelch seines Grimmes eingeschenkt ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und diejenigen, die das Tier und sein Bild anbeten, sowie jeder, der das Malzeichen seines Namens annimmt, haben weder Tag noch Nacht Ruhe. Offenbarung 14,9–11.

Offenbarung 15:2 benennt diejenigen, die durch Lamech aus der Linie Seths dargestellt werden:

> Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermischt; und diejenigen, die den Sieg über das Tier und über sein Bild und über sein Malzeichen und über die Zahl seines Namens errungen hatten, standen auf dem gläsernen Meer und hatten die Harfen Gottes. Offenbarung 15:2.

Lamech aus der Linie Seths markiert durch seinen Tod die geschlossene Tür. Lamech aus der Linie Kains markiert die geschlossene Tür nach vierhundertneunzig Jahren Gnadenzeit. Das Zeichen Kains sollte als Warnung vor einem Charakter verstanden werden, der drei grundlegende prophetische Merkmale aufwies. Er weigerte sich, Gott gemäß dessen Anweisung anzubeten; er legte eifersüchtige Wut an den Tag und ermordete seinen jüngeren Bruder, und drittens weigerte er sich, Buße zu tun.

Kain hatte gegen die erste Tafel der Zehn Gebote verstoßen, die das Verhältnis des Menschen zu Gott beschreibt, und die zweite Tafel beschreibt das Verhältnis der Menschen zueinander. Das Mal seiner Auflehnung kennzeichnete ihn als gesetzlos und unbußfertig. Kain und Lamech kennzeichnen die geschlossene Tür des dritten Engels zur Zeit des bald bevorstehenden Sonntagsgesetzes. Henoch, Methusalah, Lamech und Noah stehen für die Geschichte, die mit der Ankunft des ersten Engels, dargestellt durch Henoch, beginnt; darauf folgen die Ankunft Lamechs als des zweiten Engels und die Ankunft Methusalahs als des Mitternachtsrufs, der Lamechs Botschaft des zweiten Engels Kraft verleiht, und schließlich kennzeichnet Noah als der dritte Engel die geschlossene Tür der Sintflut.

Lamech starb fünf Jahre vor der Sintflut und markiert damit den Zeitpunkt fünf symbolische Jahre vor dem Schließen der Tür beim bald bevorstehenden Sonntagsgesetz. Bei Lamechs Tod im Alter von 777 Jahren wird die Versiegelung der triumphierenden Gemeinde vollendet. Dann, sieben Tage bevor die Tür der Arche auf übernatürliche Weise verschlossen wurde, begannen die Tiere, in die Arche zu gehen.

Der Tag, an dem Methusalem starb, war der erste dieser sieben Tage. Die letzte Warnung vor dem Schließen der Tür bestand in einer zweifachen Botschaft: dem Anblick der Tiere und der damit einhergehenden Erfüllung einer Prophezeiung, die während der gesamten Lebenszeit des ältesten Menschen, der je gestorben ist, verkündet worden war. Diese Prophezeiung war im Namen Methusalem enthalten, der bedeutet: ‚Wenn er stirbt, wird es kommen.‘

Die letzte Warnungsbotschaft für die Menschheit muss aus prophetischer Notwendigkeit eine zweifache Botschaft sein, wie sie durch die siebentägige Wanderung der Tiere dargestellt wird, die mit dem Tod Methusalahs in Erfüllung der Weissagung Henochs begann, welche durch den Namen seines Sohnes verkündet worden war. Die sieben Tage der Tierwanderung weisen die zweifache Botschaft vom Tod Methusalahs und von den wandernden Tieren als die Versiegelungsbotschaft des dritten Engels aus. Jesus veranschaulicht das Ende stets durch den Anfang, und in der Offenbarung tritt die zweite Stimme aus Vers vier zu dem dritten Engel aus Offenbarung achtzehn hinzu, so wie der Mitternachtsruf zur Botschaft des zweiten Engels hinzutrat. Die letzte Warnungsbotschaft wird stets als eine innere und eine äußere Botschaft dargelegt, wie sie durch die prophetische Beziehung zwischen den Gemeinden und den Siegeln im

Buch der Offenbarung dargestellt wird. Die letzte Warnungsbotschaft in Daniel elf ist die Botschaft aus dem Norden und dem Osten. Methusalah und die wandernden Tiere waren die zweifache letzte Warnungsbotschaft zur Zeit Noahs.

Der Tod Lamechs mit dem Kennzeichen 777 entspricht dem Beginn der Belagerung, als Hesekiels Frau starb. Dort werden die Treuen, die durch die Geschlechtslinie Seths dargestellt werden, versiegelt, und dort empfangen auch diejenigen, die durch die Geschlechtslinie Kains dargestellt werden, das Malzeichen. Henoch war der Siebte von Adam an und stellt die Alpha-Wegmarke in einem Zeitraum dar, an dessen Ende sowohl die letzte als auch die erste Generation durch die Zahl acht dargestellt werden. Beide Lamechs kennzeichnen das Ende der Gnadenzeit, und Lamechs Tod steht für eine geschlossene Gnadentür zu Beginn der Belagerung.

Henoch war das Alpha der prophetischen Geschichte, und er muss aus prophetischer Notwendigkeit ein Omega der prophetischen Geschichte aufzeigen. Dieses Omega wird durch die acht Seelen dargestellt, die aus der alten Welt in die neue Welt gelangten, ohne den Tod zu schmecken. Henoch und die acht Seelen sahen den Tod nicht, bevor sie auf der neuen Erde ankamen. Die alte Welt endete während der sieben Tage der Tierwanderung, und die neue Welt begann mit sieben Tagen ohne Regen. Dann gab es vom 17. Tag an fünf Monate lang nichts als Regen, bis Gott am Ende der fünf Monate, am siebzehnten Tag, dem Regen Einhalt gebot.

Fünf Monate

In Offenbarung neun gibt es zwei Zeugen für fünf Monate, und das Kapitel enthält drei unterschiedliche Zeitprophezeiungen. Die ersten fünf Monate werden in Vers fünf dargelegt; die zweiten fünf Monate stehen in Vers zehn, und die dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage finden sich in Vers fünfzehn. Die Verse 5, 10 und 15 kennzeichnen die Zeitprophezeiung über den Islam durch zwei Zeugen für fünf Monate zu Beginn des prophetischen Zeitraums. Die Verse 5 und 10 bezeichnen beide einen Zeitraum von fünf Monaten, sodass Vers fünf und Vers zehn, Linie auf Linie betrachtet, zusammen fünfzehn ergeben. Somit sind die ersten fünf Monate 15, und die dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage werden in Vers 15 dargelegt. Die Abfolge und die Struktur der Verse 5, 10 und 15 lassen zweimal die Zahl fünfzehn erkennen, und in den ersten beiden Versen, die zusammen fünfzehn ergeben, finden sich zwei Zeitprophezeiungen von je einhundertfünfzig Jahren.

Vers fünfzehn enthält die Zeitprophezeiung von dreihunderteinundneunzig Jahren und fünfzehn Tagen. Christus hat die Fünfzehn in drei Verse eingewoben, und anhand der prophetischen Zeit, die in eben diesen Versen dargelegt ist, nahm Er eine Unterscheidung hinsichtlich der Zahl 15 vor, die sich aus der Addition der Versnummern fünf und zehn ergibt, um durch die Zuordnung zu Vers fünfzehn eine Verdoppelung der Fünfzehn zu bewirken. Dann schloss Christus alle drei miteinander verknüpften Prophezeiungen mit fünfzehn Tagen ab.

Der Schlüssel zu diesem Kapitel ist die Schlacht bei Ninive im Jahr 627, auf die fünf Jahre später, im Jahr 632, der Tod Mohammeds folgt, mit dem die erste Prophezeiung über fünf Monate beginnt. Zehn Jahre nach dem Tod Mohammeds wurden die Heere Persiens vernichtet, in Übereinstimmung mit Mohammeds Vorhersage, dass beide Mächte, Persien und Rom, besiegt

würden. Die geschichtliche Linie von Offenbarung 9 beginnt daher mit der Schlacht bei Ninive zwischen Persien und Rom. Fünf Jahre später stirbt dann Mohammed, womit die einhundertfünfzig Jahre aus Vers 5 beginnen. Zehn Jahre später wird Persien in der Schlacht bei Nahavand im Jahr 642 besiegt. Der Islam bezeichnete die Schlacht bei Nahavand als den „Sieg der Siege“. Die ersten fünfzehn Jahre von Offenbarung 9 stellen einen Zeitraum von fünf Jahren dar, auf den zehn Jahre folgen. Die letzte Zeitprophezeiung endete am 11. August 1840. Zehn Tage vor dem Ereignis veröffentlichte Josiah Litch seine aktualisierte Vorhersage über das Ende der osmanischen Vorherrschaft. Die letzten fünfzehn Tage des Islams in Kapitel 9 der Offenbarung werden durch das Wirken Josiah Litchs in fünf Tage und zehn darauffolgende Tage unterteilt, denn Jesus veranschaulicht das Ende stets durch den Anfang.

Wir werden diese Ausführungen im nächsten Artikel fortsetzen.